

Flüchtlingshilfe Engelskirchen e.V.
Runder Tisch 24.02.2016, 10:00h, im Rathaus Engelskirchen, Raum 215
Protokoll

Anwesend:

Flüchtlingshilfe Engelskirchen e.V.	Schuchardt, Doris Wüstefeld, Axel Rieckmann, Jutta Yücebas, Daniela
Café Vielfalt	Auksutat, Hale
Vorratskammer	Hess, Liane Prinz, Maria-Luise
Evgl.Kirche	Vogelbusch, Johannes Schirmer, Beate Strunk, Henning
Lichtbrücke	Eisheid, Margret
Gemeinde Engelskirchen	Schulz-Peters, Karin Morgner, Jens
AWO	Aksabun, Elif Ruland, Beate
Kath.Kirche	Huthmacher, Norbert

Einleitung

Doris Schuchardt begrüßte die Anwesenden und wies darauf hin, dass dieser „Runde Tisch“ sich aus Repräsentanten von Organisationen zusammensetzt, die mit Flüchtlingen in Engelskirchen zu tun haben. Ein erster Runder Tisch im Jahr 2015 (damals noch von „Weitblick“ initiiert) hatte mehr die Situation im Oberbergischen Kreis im Blick.

Situation in Engelskirchen

Frau Schulz-Peters stellte die derzeitige Situation in Engelskirchen vor.

Insgesamt betreut das Sozialamt etwa 210 Flüchtlinge in derzeit 17 Unterkünften. Bei 47 Personen ist der Asylantrag bereits abgelehnt, aber sie sind auf der Basis einer Duldung noch im Gemeindegebiet wohnhaft. Bei 164 Personen läuft das Asylverfahren noch. Für Syrer, Eriträer, Iraker und Iraner schätzt die Gemeinde die Bleibewahrscheinlichkeit als hoch ein. Diese Gruppe stellt etwa ein Drittel der Personen mit noch laufendem Asylverfahren. Nach der Anerkennung durch das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge bleiben etwa 50% der Flüchtlinge in Engelskirchen. Die anderen verziehen (meist zu Verwandten im Bundesgebiet).

Die Gemeinde erwartet bis Ende 2016 300-400 zusätzliche Flüchtlinge in Engelskirchen.

Informationsaustausch

Allgemein wurde ein intensiverer Informationsaustausch zwischen den Organisationen, die mit Flüchtlingen in Engelskirchen zu tun haben, gewünscht.

Eine Möglichkeit ist die Web-Site der Flüchtlingshilfe Engelskirchen e.V.

www.fluechtlingshilfe-engelskirchen.de

Flüchtlingshilfe Engelskirchen e.V.

Runder Tisch 24.02.2016, 10:00h, im Rathaus Engelskirchen, Raum 215

Protokoll

In Zukunft werden wir dort auch Termine und Informationen anderer Organisationen veröffentlichen. Unter dem Menüpunkt „Links“ sollen auch Ansprechpartner in den einzelnen Gruppen genannt werden. Die anderen Organisationen werden von ihren Web-Sites auf unsere Seiten verlinken. Die Frequenz des „Runden Tisches“ soll bei 3 Monaten/Viermal im Jahr liegen.

Neue Ehrenamtler

Aufgrund der hohen Zahl der erwarteten neuen Flüchtlinge suchen wir neue Ehrenamtler. Doris Schuchardt ist bereits in Kontakt mit Torsten Sülzer von der OVZ. Dort wird ein entsprechender Aufruf veröffentlicht. Doris Schuchardt wird die endgültige Version dieses Aufrufs auch den anderen Organisationen weiterleiten, die angeboten haben, ihn in ihren Schaukästen, im Gottesdienst, im Gemeindebrief usw. zu veröffentlichen.

Mit der Schließung des Notaufnahmehauses in Runderoth zum 31. März werden dort Ehrenamtler „frei“. Daniela Yücebas hat bereits entsprechend Kontakt aufgenommen und es gibt Interessenten, die bei der Flüchtlingshilfe mitmachen wollen.

„Kindergruppe“

In vielen Fällen können Flüchtlingsfrauen die Deutschkurse nicht besuchen, da sie ihre Kinder betreuen müssen. Hier hatte die Gemeinde die Idee, parallel zu den Deutschkursen eine „Kindergruppe“ zur Kinderbetreuung anzubieten, so dass die Mütter den Deutschkurs besuchen können.

Jens Morgner wird Informationen über den betroffenen Personenkreis zusammenstellen.

Aus dem Kreis der anderen Organisationen kamen diverse Anregungen/Vorschläge:

- Am Aggerstrand gibt es dienstagsvormittags von 9:30h bis 11:30h eine Krabbelgruppe (Kinder bis 2J.).
Frau Aksabun prüft die noch verfügbare Kapazität.
- Die evangelische Kirche in Engelskirchen bietet einmal im Monat Kindergottesdienst, Elterncafé, Kinderbetreuung im evangelischen Gemeindehaus (Termine im Internet)
- Die evangelische Kirche in Schnellenbach hat samstags ein ähnliches Angebot.
- Frau Aksabun machte das Angebot einer Kindergruppe, freitags (parallel zum Deutschunterricht) im evangelischen Gemeindezentrum in Runderoth.

Offene Sprechstunde

Die Gemeinde machte den Vorschlag einer „offenen Sprechstunde“, die freitags parallel zur Vorratskammer von 9:00h bis ?? im Alten Ratssaal in Runderoth abgehalten wird. Jens Morgner/Karin Schulz-Peters würden dort im wöchentlichen Wechsel mit den Flüchtlingen sprechen.

Moscheegemeinde

Von der Flüchtlingshilfe kam die Anregung, auch die Engelskirchener Moscheegemeinde in den „Runden Tisch“ mit einzubeziehen.

Norbert Huthmacher erklärte, dass eine Mitarbeiterin der Caritas, Frau Pektaş, mit dem Projekt „Brücken bauen“ christliche Kirchen, Moschee- und Verwaltungsgemeinde (Jens Morgner) an einen Tisch bringt. Das nächste Treffen ist am 8. März.

Frau Schulz-Peters wird die Kontaktdaten von Frau Pektaş an Doris Schuchardt geben, so dass sich die Flüchtlingshilfe eventuell beteiligen kann.

Flüchtlingshilfe Engelskirchen e.V.
Runder Tisch 24.02.2016, 10:00h, im Rathaus Engelskirchen, Raum 215
Protokoll

Fest der Kulturen 2016

Im Jahre 2015 hatte das Café Vielfalt ein Fest der Kulturen organisiert.

Laut Hale Auksutat wird das Fest der Kulturen 2016 von der Caritas Gummersbach (Frau Thomas) und dem Freilichtmuseum Lindlar organisiert.

Flüchtlingskomitee

Nach den Vorfällen in der Silvesternacht in Köln hat sich in Engelskirchen auf Initiative der Gemeinde eine Gruppe von Flüchtlingen gebildet (das „Flüchtlingskomitee“), um sich klar von Gewalt zu distanzieren und dies auch in die Öffentlichkeit zu bringen.

Diese Gruppe hat sich bisher zweimal getroffen und es ist geplant

- Am Bahnhof in Engelskirchen Pendlern Kaffee/Tee und Snacks anzubieten
- Plakate zu erstellen
- Eine Demonstration vom Bahnhof zum Edmund-Schiefeling-Platz (?) zu veranstalten
- Termin: wahrscheinlich ein Donnerstag (wegen Markt) von 16h-18h

Das nächste Treffen des Flüchtlingskomitees findet am 29. Februar um 15:00h im Rathaus Engelskirchen, Raum 215 statt.

Von den anderen Organisationen wurde logistische Unterstützung angeboten

- Die Rückseite des evangelischen Gemeindehauses Engelskirchen liegt 20m vom Bahnhof und es können dort Toiletten benutzt werden; es gibt Wasser und Strom (Jens Morgner prüft, ob Strom von der Deutschen Bahn kommen kann)
- Norbert Huthmacher prüft, ob sich die Katholische Jugend beteiligen kann (wetterfesten Pavillon aufbauen?)
- AWO und Vorratskammer haben Pumpkannen und Stehtische

Deutschkurse

Jutta Rieckmann berichtete, dass zur Zeit 19 Teilnehmer Deutschkurse der VHS in Engelskirchen besuchen, 16 Teilnehmer besuchen die von der Bundesanstalt für Arbeit geförderten Kurse. Darüber hinaus gibt es noch Flüchtlinge, die Deutschkurse in Gummersbach besuchen. Nur dort gibt es zur Zeit Kurse für Analphabeten.

Die meisten Kurse enden im März. Weitere Kurse sind zurzeit noch nicht endgültig sicher.

Jens Morgner hatte mit dem Integrationsbeauftragten in Gummersbach gesprochen, aber dazu auch keine befriedigende Antwort bekommen.

Im Deutschkurs am Freitagmorgen werden auch spezielle Themen, wie Mülltrennung, Gefahren eines Bankkontos, Karneval usw. besprochen. Allerdings nehmen viele Flüchtlinge diesen Termin nicht wahr.

Begrüßungsmappe

Hale Auksutat schlug vor, für die Flüchtlinge eine „Begrüßungsmappe“ zu erstellen, die Informationen über Kindergärten, Ärzte, Vereine, Vorratskammer, das Team der Betreuer etc. enthält. Diese Mappe sollte in diverse Sprachen übersetzt werden.

Die Flüchtlingshilfe wird diese Idee im Betreuertreff zur Diskussion stellen.

Von der Gemeinde wurde darauf hingewiesen, dass Engelskirchener Neubürger und Flüchtlinge zur Begrüßung eine Informationsmappe (in Deutsch) bekommen. Diese Quelle könnte als Basis für eine solche Begrüßungsmappe dienen.

Flüchtlingshilfe Engelskirchen e.V.
Runder Tisch 24.02.2016, 10:00h, im Rathaus Engelskirchen, Raum 215
Protokoll

Frauentreff

Hale Auksutat schlug vor, einen speziellen Treff für Flüchtlingsfrauen zu etablieren. Dies sollte ein- bis zweimal im Monat, vielleicht von 17h bis 19h, donnerstags oder freitags stattfinden.
Hale Auksutat sucht dafür Räumlichkeiten.

Raum für Flüchtlinge

Darüber hinaus regte Hale Auksutat an, eine Möglichkeit für einen täglichen Flüchtlingstreff (etwa von 16h – 18h) zu schaffen, bei dem sich insbesondere Jugendliche Flüchtlinge austauschen könnten.

Elif Aksabun wies auf den Jugendtreff am Aggerstrand hin (montags 14:30h), dessen Schwerpunkt bei Jugendlichen von 13-17 Jahren liegt, aber grundsätzlich für Kinder/Jugendliche von 6 bis 27 offen ist. Hale Auksutat wird die Flüchtlinge auf diese Möglichkeit hinweisen.

Es wurde auch die Befürchtung geäußert, dass Parallelstrukturen geschaffen werden, statt vorhandene Angebote in der Gemeinde zu nutzen.

Nächster Runder Tisch

Am 18.Mai, 10:00h im Rathaus Engelskirchen, Raum 215

Ende 12:00h

Für die Richtigkeit: Axel Wüstefeld